Wettbewerb für gelungene Patientenbroschüren

Wettbewerb für gelungene Patientenbroschüren
Das Netzwerk Patienten-und Familienedukation e.V. und die Universität Witten/Herdecke prämieren besonders gute Informationsbroschüren für Patienten. Ein gestaffeltes Preisgeld von 300, 200 und 100 Euro und öffentliche Aufmerksamkeit winken den besten Broschüren, die Patienten über "Gesundheit" aufklären. Weitere drei Broschüren werden als "nominiert" ausgezeichnet. Die Erweiterung wurde nötig durch die große Resonanz im letzten Jahr. Mitmachen können alle, die Broschüren zur Alltagsbewältigung und guten Information für Patienten bzw. Angehörige herausgeben. Nicht gemeint sind Werbebroschüren für Kliniken usw. "Wir haben vor allem die kleineren Einrichtungen im Bereich Pflege im Blick. Aber auch große Kranken- und Pflegekassen, Pharmafirmen oder Ministerien könnten sich selbstverständlich bewerben", erklärt Prof. Dr. Angelika Zegelin, Pflegewissenschaftlerin an der Universität Witten/Herdecke die Möglichkeiten. "Wir suchen gut aufgemachte, verständliche und unterstützende Broschüren für Nutzer im Gesundheits- und Pflegefeld, evtl. orientiert an der ?Wittener Liste", sagt Zegelin weiter. Diese Liste umfasst zehn Qualitätspunkte wie eine klar definierte Zielgruppe, relevanten Alltagsbezug, Stil und Verständlichkeit sowie Layout.
 http://patientenedukation.de/downloads/Wittener_Liste.pdf
Die Broschüren sollten bis 31.10.14 möglichst digital eingesendet werden: angelika.zegelin@uni-wh.de. Als Postadresse gilt: Prof. Dr. A. Zegelin, Dep. Pflegewissenschaft, Universität Witten/Herdecke, Stockumerstr. 10-12, 58453 Witten. In der Bewerbung muss eine gültige Mail-Adresse angegeben sein, damit der Eingang bestätigt werden kann. Eine Jury wählt die Broschüren aus.

Weitere Informationen
Prof. Dr. Angelika Zegelin
02302/926-379
angelika.zegelin@uni-wh.de
Über uns:
Die Universität Witten/Herdecke (UW/H) nimmt seit ihrer Gründung 1983 eine Vorreiterrolle in der deutschen Bildungslandschaft ein: Als Modelluniversität mit rund 1.800 Studierenden in den Bereichen Gesundheit, Wirtschaft und Kultur steht die UW/H für eine Reform der klassischen Alma Mater. Wissensvermittlung geht an der UW/H immer Hand in Hand mit Werteorientierung und Persönlichkeitsentwicklung.
Witten wirkt. In Forschung, Lehre und Gesellschaft.
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=570007" width="1" height="1">

Pressekontakt

Private Universität Witten/Herdecke gGmbH

58448 Witten

Firmenkontakt

Private Universität Witten/Herdecke gGmbH

58448 Witten

Die Universität Witten/Herdecke (UW/H) nimmt seit ihrer Gründung und staatlichen Anerkennung 1982 eine Vorreiterrolle in der deutschen Bildungslandschaft ein. Seit rund drei Jahrzehnten gehen von der UW/H wichtige Impulse für Forschung und Lehre aus. Als Modelluniversität steht die UW/H für eine tatkräftig praktizierte Reform der klassischen Alma Mater, welche die Tradition eines humanistisch geprägten Bildungsverständnisses einerseits fortführt, dieses andererseits aber auch an die aktuellen Bedingungen und Anforderungen einer wissensbasierten Gesellschaft anpasst. In der konsequenten Fortsetzung des Humboldtschen Bildungsideals versteht sie sich dementsprechend als eine unternehmerische Universität im Sinne der Einheit von Forschung und Lehre sowie von wissenschaftlicher Dienstleistung, praxisnaher Erprobung und gesellschaftlicher Verantwortung. Theoriebasierte und praxisorientierte Wissensvermittlung geht an der UW/H immer Hand in Hand mit fachlicher und methodischer, sozialer und kultureller Kompetenzbildung sowie mit Werteorientierung und Persönlichkeitsentwicklung.